



Uwe Reichert
Chefredakteur

IYA 2009: Aufbruch ins Universum

Liebe Leserin, lieber Leser,

nun beginnt es also, das Internationale Jahr der Astronomie 2009, kurz IYA 2009. Ausgerufen wurde es von der 62. Generalversammlung der Vereinten Nationen. Ziel ist, wie es in der Erklärung heißt, »das Bewusstsein der Öffentlichkeit für die Bedeutung der astronomischen Wissenschaften zu schärfen und weiten Kreisen den Zugang zu den aus der astronomischen Beobachtung gewonnenen neuen Kenntnissen und Erfahrungen zu erschließen«.

Diesen formalen Auftrag und diese ideelle Unterstützung von oberster Stelle umzusetzen, ist nun Aufgabe der Aktiven vor Ort. Forschungsinstitute, Planetarien, Museen, Volkssternwarten, amateurastronomische Vereine und Einzelpersonen beteiligen sich mit unterschiedlichsten Veranstaltungen am Astronomiejahr. Nach dem Motto »Das Weltall, du lebst darin – entdecke es!« soll das Universum für jedermann erlebbar gemacht werden.

Auch »Sterne und Weltraum« wirkt in diesem aufklärerischen Sinne – mittlerweile bereits im 48. Jahrgang. Monat für Monat lassen wir Sie teilhaben an den neuesten Erkenntnissen und Entwicklungen der Profi- und der Amateurastronomie sowie an den Ereignissen des Himmels. Gefordert sind aber auch Sie: Wenn Sie eine Vortragsreihe, ein Teleskoptreffen, eine Bilderschau oder was auch immer planen:

Melden Sie doch Ihre Veranstaltung uns (über www.astronomie-heute.de/termine) sowie dem Nationalen Komitee des IYA2009 (über www.astronomie2009.de). Nur wenn Sie mitmachen, ob als Veranstalter oder als Besucher, kann das Astronomiejahr sein Ziel erreichen.

Mit sternfreundlichen Grüßen, Ihr

Uwe Reichert



ZUM TITELBILD:

Zwei Schwarze Löcher gleicher Masse bewegen sich in dieser Computersimulation spiralförmig aufeinander zu und verschmelzen nach einem halben Umlauf zu einem größeren Schwarzen Loch. Ein solches Ereignis erschüttert das Gefüge der Raumzeit. Die dabei entstehenden Gravitationswellen (hier mit verschiedenen Farben dargestellt) wollen Wissenschaftler mit hoch sensiblen Detektoren nachweisen (S. 30).